



## PRESSE-KURZMITTEILUNG

20. Januar 2019

Die mit der **Max-Slevogt-Medaille** des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnete Mainzer Galeristin und Verlegerin Dr. Dorothea van der Koelen feiert dieses Jahr das **40. Jubiläum** ihrer Galerie mit der Ausstellung »war – ist – wird«. Zu diesem besonderen Anlass präsentiert sie vier außerordentliche One-Man-Shows auf der **ART KARLSRUHE 2019** mit Werken von renommierten, international anerkannten Künstlern. Die OMS dokumentieren nicht zuletzt auch die prestigeträchtige Geschichte der Galerie und ihren zukunftsorientierten Charakter.

### Die OMS (One-Man-Shows):

**Eduardo Chillida** (\*1924 † 2002 ) ist einer der bedeutendsten Plastiker des 20. Jh. Er realisierte weltweit monumentale, gegenstandslose Skulpturen im öffentlichen Raum, die komplexe Begriffe wie »Freiheit« visuell formulieren und auf einer philosophischen Ebene entfalten. "Die Zeichnung ist der Beginn des Weges zu einem Werk", sagte der Künstler. Der Ursprung von Ideen und Formen bei Chillida ist auch Thema der Ausstellung. Sie zeigt seine Edition »Aromas« (Essenzen), die er als Orientierung im Entstehungsprozess eines Werkes betrachtet und in reduzierten Formen visualisiert. Die Edition sowie die vollständigen Werkverzeichnisse der Druckgraphik von Eduardo Chillida (Chorus-Verlag) sind Teil einer geplanten Wanderausstellung in Museen und öffentlichen Institutionen.

Die Mainzer Künstlerin **Lore Bert** (\*1936) vertritt eine einzigartige Position in der internationalen Kunstszene. In den Ausstellungen, die sie weltweit bestückt, zeigt sie Werke, die in einen vielfältigen Dialog mit dem Material Papier treten und aus der sinnlichen Wahrnehmung heraus Erkenntnisse ermöglichen. Schriften von Philosophen, Wissenschaftlern und Dichtern, sowie logische Zusammenhänge und Eigenschaften sind Teil ihres Universums. Nach ihrer offiziellen Teilnahme an der 55. Biennale von Venedig (2013) wird sie erneut 2019 eine fulminante Installation in der Lagunenstadt realisieren: "Erleuchtung – Wege der Erkenntnis (Heureka)", Kirche San Samuele. In Karlsruhe zeigt sie zum ersten Mal das Modell ihrer Installation sowie neue großformatige Bildobjekte.

Der in Karlsruhe lebende chinesische Künstler **Guang Yao Wu** (\*1959) ist für seine individuelle Bildsprache bekannt geworden, die sich in Auseinandersetzung mit dem »Konstruktivismus« und der »Minimal Art«, aber auch mit Elementen der chinesischen Kultur, entwickelt hat. Die Struktur des Bildes geht bei Wu vom einzelnen Punkt aus. Der Punkt als Grundelement einer Struktur, die durch ein strenges Verfahren entsteht, aber den Betrachterblick von Festlegungen befreit. Die OMS zeigt seine aktuellen Bilder, bei denen er sich eine neue Freiheit erlaubt: Er kombiniert Spontaneität und Emotionalität, harmonische, aber den Gesetzen der Natur unterworfenen Eigenschaften des Körpers, mit dem Begriff von Zeit. 2019 feiert G. Y. Wu seinen 60. Geburtstag.

Der Punkt dient dem konstruktiv-konkreten Künstler **Reinhard Roy** (\*1948) als Gestaltungsmittel zur Darstellung räumlicher Wirkungen. Seine plastischen Arbeiten, die in zahlreichen internationalen Ausstellungen präsentiert wurden, zeigen dreidimensional ausgedehnte geometrische Formen, die den imaginären Raum mit dem realen Raum ins Gespräch bringen. Die Wirkung auf den Betrachter ist je nach Lichtverhältnissen und Blickwinkel erstaunlich unterschiedlich. Den 70. Geburtstag von R. Roy feierte die Galeristin 2018 mit der Einzelausstellung »Punkt – Linie – Fläche« und der gleichnamigen Publikation. Die neuen Arbeiten sowie das Begleit-Buch werden nun in Karlsruhe präsentiert.

**Weitere ausgestellte Künstler:** Turi Simeti, Günther Uecker, François Morellet, Martin Willing, Mario Reis, Mohammed Kazem, Vera Röhm, Carolin Liebl & Nikolas Schmid-Pfähler.

**Kontakt: Dr. Dorothea van der Koelen**  
**dvanderkoelen@chorus-verlag.de · Mobil: +49 – 171 – 4 208 280**